

SOKO-Star Udo Kroschwald: „Influencer sind keine echten Schauspieler!“

Udo Kroschwald kritisiert im MDR „Riverboat“ die Einflussnahme von Influencern auf die Schauspielbranche.

Udo Kroschwald, bekannt aus der beliebten Krimi-Serie „SOKO Wismar“, äußert scharfe Kritik an den aktuellen Entwicklungen in der Schauspielbranche. Seit 2004 ist er als Kriminalhauptkommissar Jan-Hinrich Reuter zu sehen und hat sich als ausgebildeter Schauspieler in zahlreichen TV-Produktionen, wie „Tatort“, einen Namen gemacht. Bei einem Auftritt im MDR-„Riverboat“ sprach er über seine Bedenken, wie Influencer zunehmend im Fernsehen präsent sind und dabei aus seiner Sicht das traditionelle Schauspiel untergraben.

In der Talkshow gab Kroschwald, der seine schauspielerische Ausbildung an der renommierten Theaterhochschule Leipzig genoss, seiner Enttäuschung über die weniger wertgeschätzte Professionalität Ausdruck. „Das kann jeder machen“, betonte er. „Was sich heute alles Schauspieler nennt, das ist schon sagenhaft.“ Mit seinem Kommentar stieß er auf Beifall im Publikum. Kroschwald stellte fest, dass heutzutage die Anzahl der Follower in sozialen Netzwerken oft entscheidender für eine Rolle ist als talentierte, klassische Schauspielkunst.

Einfluss der Influencer auf die Branche

Kroschwalds Kritik fokussiert sich nicht nur auf die zunehmende Anzahl von Influencern im Fernsehen, sondern wirft auch Fragen zur Qualität von Darbietungen auf. Seine Aussagen decken ein wachsendes Unbehagen in der Branche auf. Prominente wie

Riccardo Simonetti, Cathy Hummels und Caro Daur haben bereits auf dem „ZDF-Traumschiff“ mitgewirkt, was für viele Fachleute in der Schauspielerszene als alarmierend gilt. Kroschwald ist nicht allein in seiner Sichtweise. Auch „Dr. Stefan Frank“-Darsteller Sigmar Solbach äußerte sich kritisch und betonte, dass jeder in seinem Metier bleiben sollte. Silbereisen, der Kapitän Max Parger spielt, sei zwar ein talentierter Entertainer, aber kein ausgebildeter Schauspieler, so Solbach.

Diese Diskussion ist keineswegs neu, da auch Harald Schmidt, der ebenfalls regelmäßig auf dem „Traumschiff“ zu sehen ist, die Kritik an den Influencern mit Skepsis betrachtet. Kroschwald und seine Kollegen scheinen besorgt darüber zu sein, dass die Grenzen zwischen professionellem Schauspiel und Unterhaltung immer mehr verschwimmen. „Selbst in der Branche weiß man nicht mehr, was Qualität ist“, fügt Kroschwald hinzu, um seine Argumentation zu verstärken.

Während die Debatte um die Rolle der Influencer in der Schauspielerei an Fahrt verliert, nimmt die Öffentlichkeit zunehmend Notiz von diesen Entwicklungen. Kroschwalds Aussagen reflektieren eine größere Besorgnis innerhalb der Branche über den Einfluss von sozialen Medien und den Wandel der Werte im Fernsehen. Für viele ist die Sorge, dass die Kunst des Schauspiels an Bedeutung verliert, eine alarmierende Realität.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass Udo Kroschwalds kritische Sicht auf die aktuellen Entwicklungen in der Schauspielbranche ein wertvoller Beitrag zu einer laufenden Diskussion über die Bedeutung von Ausbildung, Qualität und künstlerischem Wert in einer Welt ist, die zunehmend von den sozialen Medien dominiert wird. Die Frage bleibt, wie sich die Branche weiterentwickeln wird und welche Auswirkungen dies auf traditionelle Schauspielkunst haben könnte.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at